

Beschluss-Vorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am 21. Oktober 2020

Betreff: Europaweites Ausschreibungsverfahren der Sporthalle im Römerstadion

Vorgänge: TA 4.3.2020

Anlagen:

Verteiler: 1 x FV, 1 x TVB

Bearbeiter/-in: Herr Speyerer/ Herr Rehmsmeier

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beauftragt das Büro Grüninger Architekten BDA aus Darmstadt mit der Durchführung der europaweiten Ausschreibung zur Findung eines geeigneten Planungsbüros für die Planung und Realisierung einer Sporthalle auf dem Gelände des Römerstadions. Die Ausschreibung erfolgt auf der Grundlage eines Verhandlungsverfahrens mit vorgelagertem nicht offenem Realisierungswettbewerb. Die Kosten für das Verfahren belaufen sich auf 30.000 Euro.

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich für den Bau einer Dreifeldsporthalle für den Schul- und Vereinssport auf dem Gelände des Römerstadions ausgesprochen. Die neuen Hallenkapazitäten sollen Schulen und Vereinen zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten ermöglichen und den Mangel an Hallenzeiten spürbar verringern. Gleichfalls erfolgt der Bau auch unter dem Eindruck einer wachsenden Einwohnerzahl.

Bei zu erwartenden Investitionskosten von mehr als 5 Mio. Euro ist für öffentliche Aufträge ein gemäß den geltenden Regeln vorgegebenes Vergabeverfahren durchzuführen. Dies gilt nicht nur für die Baugewerke, sondern auch für die notwendigen Planungs- und Ingenieur-

Leistungen. Um für Ladenburg das passende Planungsbüro mit der notwendigen Erfahrung im Bau von Sportstätten zu finden, bietet der Realisierungswettbewerb im Zusammenhang mit dem nachgelagerten Verhandlungsverfahren eine rechtlich und planerisch gesicherte Grundlage.

Folgende Teilleistungen sind in den nächsten zehn Monaten vom Büro zu erbringen:

- Auslobung
- VGV-Veröffentlichung; Veröffentlichung im Amtsblatt der EU
- Organisation Vorauswahlverfahren
- Terminierung und Organisation der Auswahlkommission
- Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbskolloquiums
- Vorprüfung der Wettbewerbsbeiträge
- Preisgerichtssitzung
- Betreuung des im Anschluss an den Wettbewerb durchzuführenden Verhandlungsverfahrens.

Parallel wird die Anpassung des Bebauungsplanes an den Sporthallenbau und die archäologische Sondierung des Baufensters erfolgen.

Bei der europaweiten Ausschreibung sind nachfolgende Merkmale der Sporthalle zu berücksichtigen:

Die Ausrichtung des Baukörpers (längs oder quer) sowie das Verkehrskonzept sind frei innerhalb eines vorgegebenen Baufensters durch den Bewerber festzulegen. Die Nutzungintensität ist auf einen täglichen Betrieb von 8 bis 22 Uhr auszulegen.

Die Verwaltung strebt den Bau einer Dreifeldturnhalle nach modernsten technischen Standards an. Das Anforderungsprofil folgt hierbei einem intensiven Abstimmungsprozess zwischen Vertreter/innen von Schulen, Vereinen, des OALs sowie des Gemeinderats.

Insgesamt sieht die Stadtverwaltung einen Flächenbedarf von rund 2.500 Quadratmetern. In dieser Summe enthalten sind unterschiedliche räumliche Anforderungen. Neben dem Bedarf der drei (teilbaren) Hallensegmente sind darin auch sämtliche Bedarfe wie Geräteräume, Toilettenanlagen, Umkleiden und weitere Nebenräume enthalten. Ebenfalls berücksichtigt wird eine Teleskoptribüne für bis zu 200 Zuschauern sowie ein Foyer mit einer Ausgabeküche und zwei zusätzliche Übungsräume für den Kraftsport sowie Tanz- und Gymnastik. Die beiden letztgenannten Raumbedarfe sind zunächst als optionale Bestandteile des Neubaus auszuweisen. Über eine bauliche Umsetzung entscheidet der Gemeinderat in Abhängigkeit der Gesamtkosten zu einem späteren Zeitpunkt.

Im Zuge nationaler Kriterien für den Breiten- und Leistungssport sind die technischen Voraussetzungen (bspw. Höhen und Breiten, sowie Markierungen und Bodenhülsen) für eine Vielzahl von Sportwettkämpfen zu berücksichtigen. Hierzu zählen die Sportarten Basketball, Geräteturnen, Gymnastik, Hallenfußball, Handball, Leichtathletik, Kraftsport, Tanz, Volleyball sowie Rhönrad und Badminton.

Die Halle ist nach Vorgaben des vorbeugenden Brandschutzes auch für Veranstaltungen mit einer größeren Teilnehmerzahl auszuweisen, sodass an einer reduzierten Zahl an Veranstaltungstagen sowohl Meisterschaften als auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Insgesamt setzt die Stadtverwaltung bei der Konzeption und dem Bau des Gebäudes auf eine nachhaltige Bauweise, die über eine entsprechende Zertifizierung nachzuweisen ist.

Nach bisherigen zeitlichen Annahmen ist mit einem Bauantrag noch im Jahr 2021 und einem Baubeginn im Frühjahr 2022 zu rechnen.